

29./XII. 1914.

**Soldatentag in Wien.**

Am 2. und 6. Dezember.

Am 2. Dezember feiert unser Kaiser sein 66jähriges Regierungsjubiläum. Auf eine Zeit ruhmvollen Wirkens kann der erhabene Monarch zurückblicken auf eine Zeit, die erfüllt war von den Segnungen des Friedens, dem mächtigen Aufschwung unseres Staatswesens. Allein das 66. Jubeljahr des Monarchen steht im Zeichen des Krieges. Haßerfüllte Feinde haben ihn uns aufgezwungen und bedrohen, das Werk, das Kaiser Franz Josef in 66 Jahren glorreicher Arbeit schuf. Der Soldaten, die das Reich schützen und mit ihrem Blute treue Wacht an seinen Grenzen halten, unserer tapferen Krieger soll am Jubeltage des Kaisers gedacht sein.

Der 2. Dezember und der folgende Sonntag, das ist der 6. Dezember, werden deshalb den Soldaten gewidmet sein. Das Kriegsfürsorgeamt und das Kriegshilfebureau des Ministeriums des Innern veranstalten einen gemeinsamen „Soldatentag“. Das Kriegshilfebureau wird in 100 Geschäftslokalitäten Abzeichen, Kokarden, Ansichtskarten und Medaillen feilbieten, das Kriegsfürsorgeamt will durch eine große Sammeltätigkeit in allen Bezirken Wiens dem Roten Kreuz, den Soldaten im Felde, den Witwen und Waisen der Gefallenen, dann den Familien der Einberufenen neue Mittel zuführen. Ein Sammeln auf der Straße ist nicht in Aussicht genommen. In den öffentlichen Botsalen, Kaffeehäusern, Restaurants, Hotels etc. werden Damen mit Sammelbüchsen dem edlen Werk obliegen. Jede Dame besitzt eine vom Kriegsfürsorgeamt gestempelte und plombierte Büchse, eine Legitimation vom Magistrat und eine Armbinde, die auf weißem Grunde den schwarzen Ausdruck: „Kriegsfürsorge, Soldatentag 2. und 6. Dezember 1914“ trägt. Die Leitung der Sammeltätigkeit obliegt in jedem Bezirke den unten genannten Damen, die wieder ihrerseits den Dienst rathonsweise organisieren. Die Zahlung des Geldes erfolgt nach Öffnen der Büchsen bezirksweise kommissionell im Beisein der jeweiligen Bezirksleiterin.

Es ergeht demnach an alle Damen, die sich dem edlen Zwecke zur Verfügung stellen wollen, die Bitte, sich bei den nachstehenden Bezirksleiterinnen zu melden. Jene Damen, die kein Gewicht darauf legen, in einem bestimmten Bezirke zu sammeln, mögen sich an das Kriegsfürsorgeamt, IX., Berggasse 16, Abteilung V, wenden.

1. Bezirk. Frau Dr. Charas, 1. Bezirk, Nadezhstraße 1; Frau Wilhelmine Friedenreich, Kriegsfürsorgeamt, 9. Bezirk, Berggasse 16.  
2. Bezirk. Frau Dr. Lily Bergmann, 2. Bezirk, Valeriestraße 44; Frau Marie Braxda, 2. Bezirk, Valeriestraße 44. 3. Bezirk. Frau Oberrechnungsrat v. Henrici, 3. Bezirk, Seidlgasse 22. 4. Bezirk. Frau Oberst Schindler, Johann-Strauß-Gasse 35. 5. Bezirk. In Vertretung von Bezirksvorsteher kaiserlichem Rat Borzer an Frau Bezirksrat Zeuner, 5. Bezirk, Margaretenhof; an Frau Marie Mantel, 5. Bezirk, Bacherplatz 2 und Frau Toni Smolek, 5. Bezirk, Rechte Wienzeile 99.  
6. Bezirk. Frau Marie Weiner, 6. Bezirk, Barnabittengasse 5. 7. Bezirk. Frau Paulette Lederer, 7. Bezirk, Amtshaus, Randgasse 5a. 8. Bezirk. Frau Heim, Obmännin des katholischen Frauenbundes, Hammerlinghof. 9. Bezirk. In Vertretung der Frau v. Brentano Frau Ida Kreisel, 9. Bezirk, Badlerergasse 6. Frau Paula Gelbreich, 10. Bezirk. In Vertretung der Frau Ritter Frau Steil, 10. Bezirk, Gemeindeamt, Neplerplatz 4. 11. Bezirk. Herr Marktoberkommissär Wams im magistratischen Bezirksamt.

Marxthumabteilung XI. 12. Bezirk. Frau Anna Wessely, 12. Bezirk, Eichenstraße 30. Frau Therese v. Bremmerstein, Schönbrunnerstraße 236. 13. Bezirk. Frau Gräfin Messegüter, 13. Bezirk, Dieselweggasse 23. 14. und 15. Bezirk. Frau Peil, 15. Bezirk, Mariabilferstraße, Hotel Holzwarth. 16. Bezirk. Frau Dr. Heindl, 16. Bezirk, Thaliastraße 101, Fräulein Ottilie Bruchner. 17. Bezirk. Frau Biedbürgermeister Hierhammer, 17. Bezirk, Mägdegasse 8. 18. Bezirk. Frau Kurzbauer, 18. Bezirk, Bähringerstraße 145. 19. Bezirk. Frau Feriz, Döblinger Hauptstraße 62. 20. Bezirk. Frau Direktor Gladik, Basteistraße 76. 21. Bezirk. Frau Biedbürgermeister W. Hof, 21. Bezirk, Bentheimstraße 7.

**Aufruf an Automobilbesitzer.**

Das Kriegsfürsorgeamt benötigt am 2. und 6. Dezember 1914 in der Zeit von mittags bis abends eine Anzahl von Automobilen zur Transportierung der Büchsen. Jene Automobilbesitzer, die ihre Fahrzeuge dem Kriegsfürsorgeamt in dieser Zeit zur Verfügung stellen wollen, mögen ihre Adresse in der Abteilung V des Kriegsfürsorgeamtes bekanntgeben.